



Bayerischer Eissport-Verband e.V.

Haus des Sports – Georg-Brauchle-Ring 93 – 80992 München

Tel.: 089/157992-0 – Fax: 089/157992-20 – E-Mail: gst@bev-eissport.de – Web: www.bev-eissport.de

Vor großem Publikum glänzen bayerische Eiskunstläufer und Eistänzer

Ein Bericht über die Deutsche Meisterschaft 2023

Oberstdorf - Während draußen vor der Tür die Gäste und Einheimischen den Schnee aufgrund der warmen Temperaturen umsonst suchten, fanden fast 1000 Zuschauer die andere Glitzerwelt in der Eishalle Oberstdorf. Vom 5.-7. Januar wurden dort die Deutsche Meisterschaften in den Disziplinen Kunstlauf, Paarlauf und Eistanz in der Meisterklasse, sowie die Meisterschaften der Nachwuchskategorien im Paarlauf und Eistanz ausgerichtet. Hochmotivierte Sportler zeigten sich in schillernden Kostümen und begeisterten das Publikum mit kreativen Choreografien, athletischen Sprüngen, Pirouetten, Hebungen und Wüfen. Vor Ort herrschte eine ausgelassene Stimmung und an vielen Stellen wurde begeistert auf die Musik mitgeklatscht.

Dreifachaxel in der Kür

Bei den Damen holte sich die für NRW startende, aber in Oberstdorf trainierende, zweimalige Olympiateilnehmerin Nicole Schott zum stolzen siebten Mal den Meistertitel mit 192,67 Punkten und einem fehlerfreien Kurzprogramm. Auf Rang zwei platzierte ihre ebenfalls in Oberstdorf heimische, aber für Baden-Württemberg startende Trainingskollegin Kristina Isaev. Die bayerischen Läuferinnen Elisabeth Jäger vom ERC München und Eva Balduzzi vom SV Pang wechselten sich in Kurzprogramm und Kür auf dem dritten Platz ab. Auch wenn beide nicht die vergleichbaren technischen Schwierigkeiten der beiden Erstplatzierten zeigen konnten, überzeugten sie mit packenden Programmen. Am Ende sicherte sich Elisabeth Jäger den dritten Platz im Gesamtklassement.

Bei den Herren lag zunächst der Berliner Kai Jagoda nach einem gelungenen Kurzprogramm vorne und zeigte einen herausragenden Dreifachaxel, musste aber leider nach einer durchwachsenen Kür dem Westfalen Nikita Starostin den Titel überlassen. Starostin gelangen insgesamt acht Dreifachsprünge, davon allein zwei Dreifachaxel. Besonders überzeugte er Preisgericht und Publikum mit seiner ausdrucksstarken

Performance. Denis Gurdzhi aus Bayern musste seinen Start verletzungsbedingt zurückziehen.

Paarlauf und Eistanz auf hohem Niveau

Im Paarlauf holten sich souverän die Berliner Annika Hocke/Robert Kunkel ihren ersten Deutschen Meistertitel mit 193,88 Punkten. Bis auf die dreifache Sprungkombi wurden alle Elemente mit hohen Pluspunkten bewertet. Das bayerische Favoriten-Paar Alisa Efimova und Ruben Blommaert, das in Oberstdorf trainiert, musste leider krankheitsbedingt absagen.

Im Eistanz der Meisterklasse sicherten sich die für den EC Oberstdorf startenden Jennifer Janse van Rensburg/Benjamin Steffan mit dem höchstem Schwierigkeitsgrad 4 in fast allen Elementen ihren zweiten Meistertitel mit 188,53 Punkten. Tänzerisch und voller Leidenschaft präsentierten die Oberstdorfer zwei außergewöhnliche Programme, gespickt mit schweren Hebungen, Twizzles und Schrittkombinationen. Aufgrund einer Trainingsverletzung konnten ihre Trainingskollegen Lara Luft/Maximilian Pfisterer nicht um den Titel kämpfen. Zweite wurden die Chemnitzer Charise Matthaei und Max Liebers.

Neben dem Oberstdorfer Meister-Eistanzpaar Janse van Rensburg/Steffan gab es ein weiteres

bayerisches Eistanzschmankerl zu bewundern: Die schon international erfolgreichen und diesjährigen Grand-Prix-Finalisten Junioreneistänzer Darya Grimm/Michail Savitskiy vom EC Oberstdorf präsentierten einen ausdrucksstarken Rhythmustanz zu feurigen Tango- und Salsarhythmen, sowie eine mit Höchstschwierigkeiten gespickte Kür zu Tschairowskis Nussknacker, die mit tosendem Applaus vom Publikum belohnt wurde. Trotz ebenfalls sehr sehenswerter Programme der anderen Eistanzpaare aus Berlin und Sachsen gewannen die Bayern mit 168,06 Punkten und gutem Vorsprung. Das neu zusammengestellte Eistanzpaar vom EC Oberstdorf/MEV München Savenna Pache/Korbinian Steinsailer musste nach dem Rhythm Dance krankheitsbedingt die Kür absagen.

Qualifikation für die Europameisterschaft

Neben den anderen Titelgewinnern aus der Meisterklasse, Nicole Schott und Nikita Starostin, sowie den Paarläufern Alisa Efimova/Ruben Blommaert, die sich bereits ihren EM-Startplatz sicher konnten, haben sich damit nun auch die für den EC Oberstdorf startenden Eistänzer Jennifer Janse van Rensburg/Benjamin Steffan zur Europameisterschaft in Espoo/Finnland qualifiziert.

Der Nachwuchs im Paarlauf und Eistanz will nach oben

Auch im Nachwuchsbereich glänzten bayerische Sportler. Trotz einer fiebrigen Erkältung wurden

das für den EC Oberstdorf startende Paar Aliyah Ackermann/Tobija Harms mit 119,98 Punkten Deutscher Vizemeister in der Kategorie Junioren Paare mit einem hauchdünnen Abstand von 0,53 zu dem Geschwisterpaar Löwenherz aus Berlin.

Ebenfalls vielversprechend lief es für den Bayerischen Eissportverband im Eistanz Nachwuchs. Während sich in der Kategorie Intermediate Novice das Geschwisterpaar Warunya Katharina und Paiboon Hermann Salenbauch vom MEV München sich mit 60,34 Punkten den Deutschen Meistertitel an die Spitze schob, konnte sich in der Kategorie Advanced Novice das Geschwisterpaar Enikö und Zoard Kobor aus NRW den Titel mit großem Vorsprung sichern. Nach dem Pattern Dance Westminster Waltz lag das neu zusammengestellte Eistanzpaar Lea-Sophie Fromm/Jonathan Hörmann vom ERC München auf Platz 2, nach dem zweiten Pflichttanz Tango mussten sie diesen Platz jedoch ihren bayerischen Kollegen Mia Gibbesch und Lias Luft räumen, konnten sich aber am Ende den dritten Platz sichern. Gibbesch/Luft aus Oberstdorf belegten mit einer beherzten Kür den immer noch hervorragenden vierten Platz und verpassten das Treppchen nur knapp.

Eine gelungene Organisation, hohe Zuschauerzahlen an den Wettkampftagen, sowie das gut besuchte Schaulaufen der Meisterklasse-Läufer am Freitagabend, moderiert vom Eislaufstar Norbert Schramm, machten die Deutsche Meisterschaft 2023 zu einem vollen Erfolg.